

# Grundsätze des Klima-Netzwerks-Saalfeld-Rudolstadt

## Politische Grundsätze

„Global und in Deutschland steigt die Temperatur weiter, Extremwetterereignisse nehmen zu. Weltweit sind Menschen in sehr unterschiedlicher Intensität bereits heute von den Folgen der Klimakrise betroffen. Entwicklungsfortschritte in vielen Ländern des Globalen Südens werden zunehmend durch die Erderhitzung gefährdet. Dabei treffen die Folgen die marginalisierten und verletzlichsten Menschen und Gruppen am härtesten. Auch in den Industrieländern leiden arme Menschen, Alte, Kranke, Säuglinge und Kleinkinder am stärksten unter der wachsenden Zahl an Wetterextremen. Die Eindämmung der globalen Klimakrise ist daher ein zentraler Prüfstein für eine gerechte Weltgesellschaft, die lernen muss, mit Gemeinschaftsgütern verantwortungsbewusst und nachhaltig umzugehen.

Im Dezember 2015 haben sich 195 Staaten in Paris auf einen globalen Klimavertrag geeinigt, um die voranschreitende Erderhitzung zu stoppen und ihre Folgen für Mensch und Natur zu begrenzen. Zu den wichtigsten Ergebnissen von Paris zählt die völkerrechtlich verbindliche Zielsetzung, die globale Erwärmung auf „deutlich unter 2 Grad“ zu begrenzen und Anstrengungen für eine Begrenzung auf 1,5 Grad zu unternehmen. Die Staaten verpflichteten sich, ihre Klimaschutzziele national umzusetzen und alle fünf Jahre neue, ehrgeizigere Ziele einzureichen.

Das Pariser Abkommen erkennt zudem die gemeinsame Verantwortung für die Minderung von Klimarisiken an. Ein erklärtes Ziel ist, die Zusammenarbeit zwischen den Staaten zu verstärken. Die Fähigkeit von Menschen, sich vor Folgen des Klimawandels zu schützen, soll gefördert werden. Auch finanzschwache Länder sollen sozial und wirtschaftlich von der Umstellung auf eine nachhaltige Entwicklung profitieren. Somit steht das Abkommen für eine globale Transformation und reicht weit über ein reines Klimaschutzabkommen hinaus.“<sup>1</sup>

## Klimaschutz braucht eine breite gesellschaftliche Bewegung

Mit dem Inkrafttreten des Pariser Abkommens und der Verabschiedung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist der weltweite Klimaschutz einen großen Schritt vorangekommen. Jetzt gilt es, die Beschlüsse von Paris national umzusetzen. Dafür brauchen wir eine breite gesellschaftliche Bewegung für konsequenten, effektiven und fairen Klimaschutz.“<sup>2</sup>

Dies ist der Ansatz für das Klima-Netzwerks-Saalfeld-Rudolstadt. Als ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis wirkt es für eine ambitionierte Klima- und Energiepolitik auf lokaler Ebene. Es trägt dazu bei, Blockaden in der Klimapolitik zu überwinden und bringt engagierte Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen zu gemeinsamen Aktionen zusammen und macht damit deutlich, dass

---

<sup>1</sup> und <sup>2</sup> aus „Politische Grundsätze“ vom Bündnis „Klima-Allianz Deutschland“

Klimaschutz ein Anliegen aus der Mitte der Gesellschaft ist. Die zentrale Voraussetzung für eine breite Bewegung im Sinne des Klimaschutzes ist die faire, sozial- und geschlechtergerechte Gestaltung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung.

### **Ambitionierte Energie- und Klimapolitik ist notwendig**

„Eine erfolgreiche Energiewende ist die zentrale Voraussetzung für wirksamen Klimaschutz. Der rasche Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energien ist dafür ebenso wichtig wie der schnellere Ausbau der Erneuerbaren Energien. Parallel dazu gilt es, Energieeffizienz und -einsparung entschlossener anzugehen. Darüber hinaus müssen jetzt eine Verkehrs-, Wärme- und Industriewende eingeläutet werden. Durch nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster können wir eine Verringerung des absoluten Energieverbrauchs erreichen. Landwirtschaft, Landnutzung und Ernährung sind weitere wichtige Sektoren zur Erreichung der deutschen Klimaschutzziele. Zu einer umfassenden Klimapolitik gehört die Entwicklung hin zu einer gerechten Gesellschaft, die alle Ungleichheiten adressiert. Das bedeutet eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung der Agenda 2030.“<sup>3</sup>

Das Klima-Netzwerks-Saalfeld-Rudolstadt unterstützt die politischen Entscheidungsträger der Städte und des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt so, dass die Klima- und Energiepolitik zukunftsfähig ausgerichtet wird. Im Städtedreieck sollen Projekte und Abläufe etabliert werden, mit denen es gelingt, allen Bürgern nachhaltiges Handeln zu ermöglichen, den Fußabdruck der Städte und aller regionalen Akteure bis 2030 zu neutralisieren und regionale Wirtschaftskreisläufe in einem nachhaltigkeitsorientierten Ansatz zu schaffen, die die regionale Wertschöpfung erhöht, die regionale Identifikation fördert und attraktive und hochwertige Arbeitsplätze schafft.

Damit leisten wir im Landkreises Saalfeld-Rudolstadt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern (SDG7), dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern (SDG8), Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen (SDG9), nachhaltigen Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen (SDG12), umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen (SDG13), Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen (SDG15).<sup>4</sup>

*Erstmals verabschiedet am 18. März 2021, Saalfeld/Rudolstadt*

*Letzte Änderung 18. März 2021*

---

<sup>3</sup> aus „Politische Grundsätze“ vom Bündnis „Klima-Allianz Deutschland“

<sup>4</sup> aus „Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie 2018“, Stand: August 2018